



TORSTEN GEIGER

DAS VATERUNSER – MAL GANZ ANDERS

SIEBEN

STUNDENENTWÜRFE

Kurzbeschreibung:

Ideenanstöße für mehrere Stunden über das Vaterunser.

Kategorie / Umfang:

Stundenentwurf / 6 Seiten

Zeitraumen:

jeweils etwa 60 Minuten, variabel anpassbar

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig

Material:

1. Einheit: Pappe, Bindfaden, Klebeband, Trinkhalme
2. Einheit: Pappe, Streichhölzer für die Beine, Stoff und Füllmaterial und Nadel und Faden für die Decke und die Kopfkissen. Alternativ Bettchen aus Sperrholz, Säge und Holzleim. Evt. Draht und Pfeifenputzer
3. Einheit: alles, um ein Brot und einen Salat herzustellen
4. Einheit: alte Geldscheine, wenn möglich aus der Inflationszeit Anfang des 20. Jhdt., ggf. Kopien von Geldscheinen
5. Einheit: Illustrierte, Scheren, Kleber, große Papierbögen
6. Einheit: Je nach Experimenten (siehe dort)
7. Einheit: Je nach den gewählten Aktionen (siehe dort)

Vorbereitungsaufwand:

je nach Wahl gering bis mittel

Erstveröffentlichung:

Jungscharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 24-30

Durch den Religionsunterricht kennen die meisten Kinder das Vaterunser schon. Oftmals wurde es in der Schule behandelt und auswendig gelernt. Also musste eine andere Methode gefunden werden, um es interessant zu machen. Dabei sind die folgenden Stundenentwürfe entstanden, die ihr hier als Ideenanstöße findet. Das Gebet findet ihr in Matthäus 6,9ff. Ich habe hier den Text nach der revidierten Lutherbibel 1984 gewählt. Das Ganze wurde dann auf DIN-A3-Blättern dokumentiert und festgehalten, sodass zu jeder neuen Stunde erst einmal ein Rückblick gehörte.



Foto: steffne / photocase.com

DARUM SOLLT IHR SO BETEN: ... UNSER VATER IM HIMMEL! DEIN NAME WERDE GEHEILIGT.

Darum geht's

Daniel 5 – Die Schrift an der Wand
– Basteln von Balkenwaagen

Die Geschichte

Eine Geschichte, in der Gottes Name „entheiligt“, verhöhnt wurde. König Belsazar benutzt die heiligen Gefäße aus dem Tempel in Jerusalem zu seinem Festgelage und macht sich damit über den Gott der Israeliten lustig. Dem voran gehen die Geschichten, wie Daniel und seine Freunde an den Hof des Königs Nebukadnezar kommen (dem Vater

von Belsazar), wie die drei Männer den Feuerofen überstehen und wie Gott dem König Nebukadnezar begegnet und er dann Gott lobt und verherrlicht. Davon kann man in der Einführung kurz etwas mit einfließen lassen. Das falsche Handeln durch seinen Sohn Belsazar, hat in derselben Nacht noch schwere Konsequenzen. Dazu erscheint eine Schrift an der Wand – Mene mene tekel u-parsin (ab Vers 25).

Aktion

Da es in der Schrift an der Wand un-

ter anderem darum geht, dass Gott gewogen und für zu leicht befunden hat, bekommen die Kinder verschiedene Materialien (Pappe, Bindfaden, Klebeband, Trinkhalme) auf einem Tisch zur Verfügung und haben die Aufgabe, in Kleingruppen mit dem Material irgendwie eine Balkenwaage zu basteln. Cent-Münzen könnten dann als Gewichte genutzt werden. Damit die Kinder wissen, wie eine Balkenwaage aussieht, kann z.B. Bildmaterial aus dem Internet bereitgelegt werden.

DEIN REICH KOMME. DEIN WILLE GESCHEHE WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN.

Darum geht's

1. Samuel 3 – Samuels Berufung –
Basteln von Bettchen.

Die Geschichte

Samuel dient als Junge in Gottes Tempel. Eigentlich war Samuel

das langersehnte Wunschkind von Hanna und Elkana. Hanna war kinderlos und hatte Gott ein Gelübde abgelegt. Wenn sie einen Sohn bekäme, sollte er Gott dienen. So schenkte Gott ihnen Samuel. Er wurde geboren und kam schon bald als kleines Kind in den Tempel zum

Priester Eli. Später wird Samuel von Gott berufen – er wird in der Nacht von Gott gerufen. Samuel stellt sich unter Gottes Willen.

Aktion

Die Kinder bekommen wieder einen Tisch mit Materialien bereitgestellt.

Daraus können sie dann kleine Bettchen bauen.
Mögliche Materialien dafür wären: Pappe, Streichhölzer für die Beine, Stoff, Füllmaterial und Nadel und Faden für die Decke und die Kopfkissen. Oder Bettchen aus Sperrholz, Säge und Holzleim. Wer will, kann auch noch ein Männchen aus Draht oder Pfeifenputzern basteln. Dazu findet man im Internet sogar verfilmte Bastelanleitungen.

Foto: Torsten Geiger



UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE.

Darum geht's

Brotbacken ist angesagt!

Aktion

Sucht euch ein Backrezept aus, stellt genügend Schüsseln, Mehl, Salz etc. zur Verfügung und backt mal zusammen Brote. Vielleicht gibt's danach noch ein leckeres gemeinsames Essen – ein frischer Salat dazu wäre sicher auch nicht schlecht.

Backen! Schnippeln! Fertig! Los!



Foto: Torsten Geiger

UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN.

Darum geht's

Matthäus 18,21ff – Der unbarmherzige Knecht/Schuldner – Geldscheine nachmachen

Die Geschichte

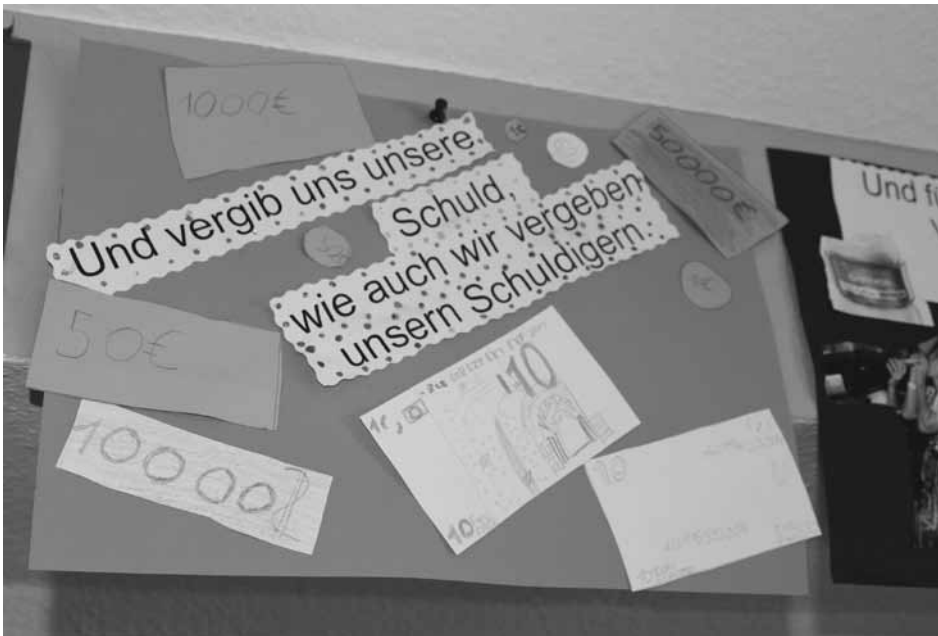
Petrus fragt Jesus, wie oft er seinem Bruder vergeben soll, ob es mit siebenmal genug sei. Jesus sagt 70-

mal siebenmal und erzählt dann die Geschichte von einem Schuldner, der beim König Vergebung erlangt, Riesensummen an Geld erlassen bekommt und um die nächste Straßenecke seinen eigenen Schuldner wegen ein paar Talern ins Gefängnis werfen lässt.

Aktionen

Spiel: „Kissen-Tragen“

Ein Kind soll versuchen, so viel wie nur möglich extra-dicke Kissen allein übereinandergestapelt zu tragen. Dabei können andere Kinder helfen und einen hohen Turm bauen. Irgendwann wird das Kind den Turm nicht mehr halten können,



und der Turm stürzt ein. Die Kissen fallen herunter. Das können dann auch mehrere Kinder hintereinander versuchen. Vielleicht entwickelt sich eine Art Wettbewerb, wer am meisten schafft.

Im Vergleich dazu tragen Menschen im Leben ihre Lasten, ihre Schuld immer weiter, bis sie irgendwann zusammenbrechen. Ihr Turm stürzt ein. Jesus nimmt die Lasten als Bild. Es gibt viele Biographien von Menschen, denen es so erging, und man kann deren Geschichten mit einbringen. Jesus vergibt uns unsere Schuld. Er starb dafür am Kreuz. Aber das hat auch Konsequenzen für uns. Wir müssen anderen auch vergeben und ihnen Lasten abnehmen, die durch uns entstanden sind.

Es können Geldscheine gemalt werden. Dazu kann man verschiedene Geldscheine als Vorlage mitbringen. Wer hat, kann vielleicht auch Scheine aus der Inflationszeit mit besonders vielen Nullen darauf zeigen.

UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG, SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.

Darum geht's

Kain – Jona – Hiob – Thema Neid und Versuchung – eine Collage erstellen

Die Geschichten

Kain und Abel (1. Mose 4,1ff)
Kain kann es nicht ertragen, dass Gott das Opfer seines Bruders annimmt und sein eigenes nicht. Letztendlich bringt er Abel aus Neid um.

Jona und die Rizinuspflanze (Jona 4,1ff)

Jona hat geahnt, dass es so mit Ninive kommen wird. Er geht durch die Stadt, predigt deren Untergang, die Leute Ninives tun Buße und Gott

lässt sich mal wieder erweichen und tut doch nichts. Und Jona steht jetzt vor allem als der Dumme da, weil ja nichts passiert. Jona und wir alle müssen noch viel darüber lernen, wie Gott eigentlich ist. Gnädig und barmherzig. So vieles bringt uns in Versuchung, und wir fallen darauf herein.

Hiob (Hiob 1,1-22)

Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! – unglaublich wie dieser Hiob der Versuchung des Bösen widerstehen kann. Er ist einer der „Helden“ in der Bibel. Aber wir können auch zu Helden werden. Doch nur durch Jesus im

Herzen. Hier ist aber auch wichtig: Wir dürfen als „gefallene“ Helden immer wieder neu zu Jesus kommen. Er nimmt uns wieder an und vergibt uns.

Aktion

Gemeinsam kann eine Collage erstellt werden. Bei vielen Kindern können auch mehrere Gruppen eingeteilt werden. Es soll eine Collage darüber sein, was uns alles von Jesus und seiner Gemeinde wegbringen kann. Dazu sind diese farbigen Illustrierten sehr gut geeignet, denn Themen wie Sexualität, Reichtum, Ansehen etc. sind darin eigentlich immer zu finden.

DENN DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT ...

Darum geht's

2. Korinther 12,9 – Gottes Kraft in den Schwachen – Experimente mit Kraft

Es geht um den Bibelvers „Lass dir an meiner Gnade genügen, DENN MEINE KRAFT ist in den SCHWACHEN mächtig. Es gibt so viele Kräfte, die man nicht sieht. Strom, Wind, Schwerkraft, Fliehkraft etc. Genauso ist Gottes Kraft eigentlich unsichtbar. Eigentlich! – Gottes Kraft wird durch uns sichtbar. Wir sind schwach, aber mit dem Blick, mit Vertrauen auf Gott, kann seine Kraft sichtbar werden, für uns und andere. In einer kleinen



Foto: Torsten Geiger

Krippe in Bethlehem (Weihnachtsfest) beginnt Gott, sein Reich der Schwachen zu bauen. Jesus lädt in seiner Wirkungszeit die Menschen zu sich ein, die schwach sind, die arm, krank, allein, in Not sind. Und Gott sagt: Komm her zu mir, lass dir an meiner Gnade genügen. Aber auch in der Begegnung mit Freunden, da wo wir uns schwach fühlen, von Gott zu erzählen oder so zu handeln, wie Gott es erwartet, ist er da. Da dürfen wir schwach sein und auf seine Kraft zählen.

Aktionen

Es gibt dafür viele verschiedene Experimente. Viele davon findet man auf der Internetseite www.kids-and-science.de. Unter anderem folgende:

Wasser als Kleber

Wie schaffe ich es, dass zwei CDs aneinander kleben? Man nimmt eine CD, ein paar Wassertropfen darauf und die zweite CD darauf, und schon haften die beiden aneinander.

Eierschalen

Wie viel Last können vier halbierte Eierschalen aushalten? Probiert es aus.



Foto: Torsten Geiger

Schwebende Gabeln

Dazu werden, wie auf dem Bild, zwei Kuchengabeln, ein Glas, eine Münze und etwas Geduld benötigt. Statt einer Münze funktioniert das Ganze auch mit einem Streichholz und an einer Tischkante o.Ä. Die Gabeln werden dazu miteinander und mit Hilfe der Münze verbunden und müssen dazu mehr in die Richtung des Glases zeigen. Dann wird die Münze mit den Gabeln vorsichtig an den Rand des Glases gelegt und mit dem ganzen Schwergewicht so ausgerichtet, dass die Gabeln sozusagen schweben. Wenn ihr „Schwebende Gabeln“ in eine Suchmaschine eingibt, findet ihr dazu genügend Hilfe im Internet.

Die Brücke aus Papier

Im Abstand von ca. 20 cm liegen zwei Bücher. Ein DIN-A4-Blatt wird so auf beide Bücher gelegt, dass beide sozusagen miteinander verbunden sind. Das Blatt bzw. die Brücke hängt durch. Wie schaffe ich es, dass die Brücke Lasten tragen kann? Das Papier muss mehrere Male längs gefaltet werden. In mehreren Lagen übereinander erhöht sich dann die Stabilität und so auch die Traglast.

...UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT. AMEN.

Darum geht's

Spiele zum Thema „Herrlich“/
„Schön“/„Zeit“ – und was heißt
eigentlich Amen?

Das Wörtchen Amen

Es drückt die eigene Zustimmung
aus zu dem, was der andere gerade
gebetet hat. Genauso meine ich das
auch, ja, so soll es sein! Wie schnell
hat man doch in der Gemeinde
zum Gebet der anderen auch Amen
gesagt. Hören wir da genau zu?
Können wir alles genau so über-
nehmen und zustimmen? Selbst die
Kinder sagen einfach das Amen,
machen ja alle so ...?! Aber wie ist
das eigentlich, wenn der oder die
Betende kein Deutsch spricht? Sie
könnten ja etwas beten, dem ich gar
nicht zustimmen möchte. Wir haben
beispielsweise mehrere Leute in
der Gemeinde, die italienisch oder
rumänisch beten. Hier brauchen wir
Vertrauen zueinander. Vertrauen
kann man dem anderen, wenn man
ihn näher kennt. Dann kann man
auch guten Gewissens zustimmen.

Herrlichkeit

Was ist für uns herrlich? Ist Gottes
Herrlichkeit für unseren Denkappa-

rat überhaupt (nicht) vorstellbar?!
Siehe z.B. Jesaja 11 oder Offenba-
rung 21.

Und was bedeutet eigentlich Ewigkeit?

Beides, Herrlichkeit und Ewigkeit,
sprengen unsere Vorstellungskraft.
Aber wir können beides durch unser
menschliches Empfinden etwas
erahnen. Wenn ich auf etwas oder
jemanden warte, kann das zur Ewig-
keit werden.

Aktionen

Schau mal!

Jedes Kind kann etwas, das es sehr
schön findet, mitbringen und den
anderen vorstellen.

Begriffe raten

Ein Kind schreibt einen Begriff auf.
Was findet es herrlich/schön? Die
anderen Kinder müssen mit Fragen
den Begriff erraten. Dabei werden
die Fragen nur mit Ja und Nein
beantwortet.

Wie lange dauern 30 Sekunden (oder 1 Minute)?

Auf die Plätze! Fertig! Los! Wenn ein
Kind meint, die abgemachte Zeit ist

um, steht es auf. Mit dem Rücken
zueinander und indem man nur den
Arm hebt, beeinflusst man sich
gegenseitig nicht so stark in seiner
Entscheidung. Eine Minute kann
man als ewig empfinden, weil man
mal nichts macht, als nur zu warten.

Zeitbombe

Vielleicht bastelt ihr selbst eine
Zeitbombe (zumindest eine, die
so aussieht wie eine Kugel mit
Zündschnur) oder klebt an einen
einfachen Ball eine „Zünd“-Schnur
(kurz, dick und steif) an. Stellt an
einem Handy im Timer eine allen
unbekannte Zeit ein. Dann wird die
„Bombe“ herübergereicht. Werfen ist
nicht erlaubt, sie könnte ja schon
explodieren. Das Kind, das die Bom-
be in der Hand hat, wenn das Signal
ertönt, hat verloren.

Das Spiel „Zeitbombe“ ist das
Gegenteil von Ewigkeit, von langer
Zeit. Es geht um Hektik und Stress.
Genauso wie bei dem Kartenspiel
„Ligretto“, das ihr auch gern noch
spielen könnt. Genauso geeignet
sind auch andere Spiele, bei denen
es um Zeit geht, z.B. Buchstaben-
würfelspiele mit Sanduhr.